

B.M.TANG

*Die zwei Leben
des Herrn Richie*

ILLUSTRIERTES WEISHEITSBÜCHLEIN
MIT BILDERN VON SOFIA GREFF



TANGSWORLD
Publishing

B.M.TANG

*Die
zwei Leben
des Herrn Richie*

ILLUSTRIERTES
WEISHEITSBÜCHLEIN
MIT BILDERN VON
SOFIA GREFF

TANGSWORLD
Publishing

B.M.Tang
Die zwei Leben des Herrn Richie
Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

1. Auflage
© 2009 Tangsworld Publishing, Rodgau
Mentoring: Patricia Saad
Lektorat: Klaus Grütering
Dieses Buch wurde auf holz- und säurefreiem Papier gedruckt.
Das Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff
hergestellt und ist alterungsbeständig.
Printed in Europe
ISBN 978-3-9811353-1-2

www.tangsworld.de

Für meine Söhne
Joy Leonardo und Ray Luciano

Inhalt

| | |
|-------------------|----|
| Vorwort | 9 |
| Erstes Leben | 11 |
| Zweites Leben | 45 |
| Nachwort | 70 |
| Danksagung | 72 |
| Der Autor | 74 |
| Die Illustratorin | 76 |

Vorwort

Stell Dir vor – ein stinknormaler Montag auf zwei Erden im Universum, auf denen die gleiche Menschheit zur gleichen Zeit die gleichen Ereignisse erlebt. So auch Herr Richie, der damit natürlich ebenfalls zweimal existiert. Lass uns diesen beiden namensgleichen und doch so verschiedenen Herren nacheinander unter die Haut schlüpfen und versuchen, die Welt durch ihre Augen zu betrachten.

Die Zeichnerin Sofia Greff begleitet uns auf dieser Reise und zeigt in ihren Bildern, wie die beiden Richies die Welt um sich herum wahrnehmen – auf was sie schauen, wie sie leben. Damit tauchen wir noch tiefer in die Innenwelt, das Gefühlsleben der Figuren.

Vielleicht offenbart sich dabei auch vor Dir das uralte Geheimnis eines glücklichen und zufriedenen Lebens.



Herr Richies erstes Leben

Das Kopfkissen fest im Griff, seine Arme und Beine dicht an den Körper gepresst, liegt Herr Richie im Bett. Die zerknäulte Bettdecke hat sich wie eine Riesenschlange fest um ihn geschlungen. Er schwitzt und wälzt sich unruhig von einer Seite zur anderen. »Rrrrrrrrrrrrrrr!« Erschrocken fährt er hoch und schlägt mit der ausgestreckten Hand zweimal ins Leere, bevor er den Wecker trifft und vom Nachttisch fegt.

»Was ist los? – Ganz ruhig, Richie, du hast geträumt. – Komm schon, sie wird dich nicht gleich verlassen, bloß wegen diesem blöden, kotzenden Kater.«

Herr Richie tastet nach seiner Brille, die dem Angriff auf den Wecker glücklicherweise entgangen ist. Durch einen Spalt zwischen den zugezogenen Vorhängen dringt helles Licht. Er steigt aus dem Bett, zieht den Morgenmantel über und schlurft in seinen ausgelatschten Pantoffeln über die knarrenden Dielen Richtung Bad. »Wahrscheinlich hole ich mir jetzt gleich Frostbeulen, wenn das Ding immer noch kaputt ist.« Der Plastikvorhang klimpert zur Seite und Herr Richie streckt den Fuß in die Dusche, während er den Hahn aufdreht.



»Heiß!« Sein Fuß zuckt erschrocken zurück, und er dreht am Mischhebel, bis die Temperatur endlich erträglich ist. Während der Brausestrahl auf den Boden prasselt, kommt der Mantel adrett über den Bügel an der Handtuchstange, die Brille in die Manteltasche und zuletzt die Pantoffeln neben die Badematte.

Endlich steigt Herr Richie in die Kabine und seift sich ein. Beim Rückenschrubben wandern seine Gedanken herum und bleiben schließlich beim leeren Kühlschrank hängen. Der ist übers Wochenende natürlich nicht voller geworden, und Herr Richie malt sich schon sein karges Frühstück aus.



Wenig später – rasiert und bereits in grauer Businessverkleidung mit Krawatte – steckt er seinen Kopf ins hell erleuchtete Kühlfach: Ein paar Brötchen zum Aufbacken, etwas Toast, ein Rest Butter und ein halb leeres Glas Schokocreame haben das Wochenende ohne ihn zu Hause überlebt.



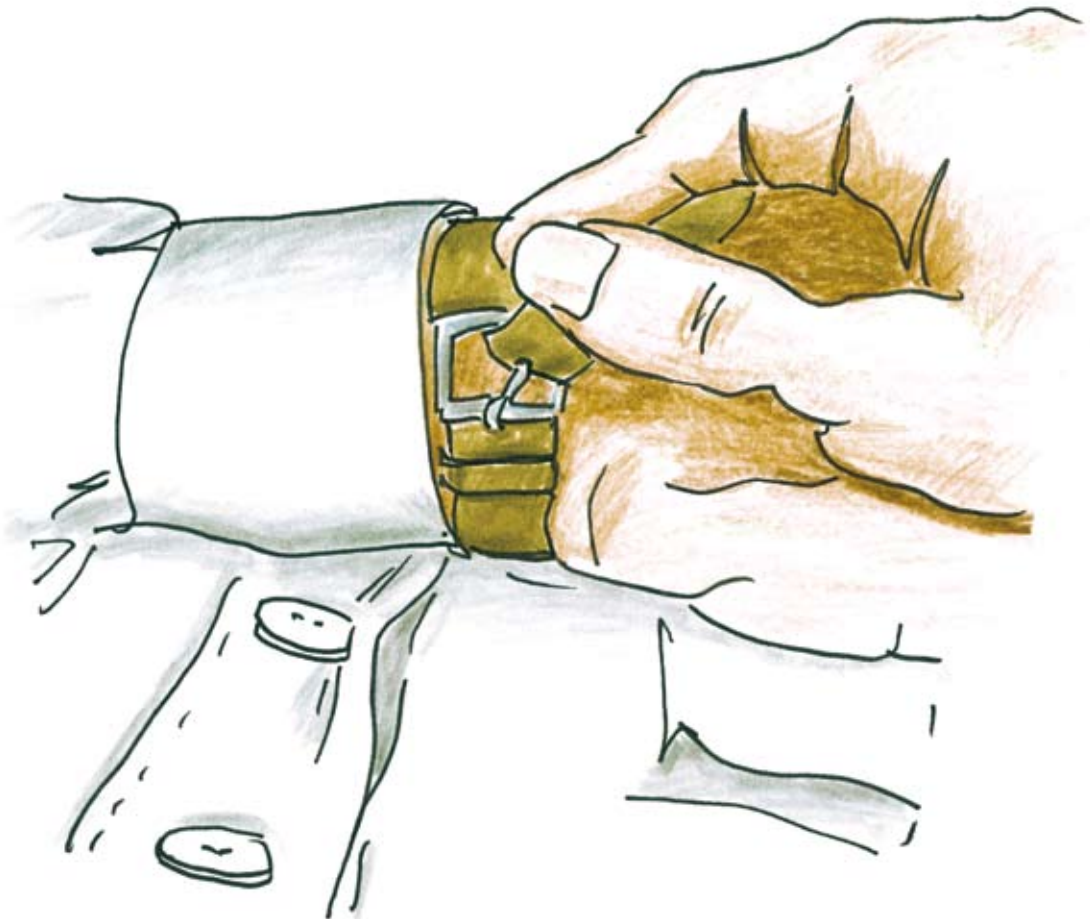
Er setzt Kaffeewasser auf und stellt schon mal die Tasse neben den Herd. Zwei Löffel Instant-Kaffee und zwei Löffel Zucker rein – fertig.

»Ich sollte Monika doch besser anrufen. Ich war vielleicht ein bisschen ruppig gestern Abend.« Herr Richie holt seine Uhr aus dem Schlüsselkörnchen im Flur. »Pah, schon wieder so spät!« Auf dem Weg zurück zur Küche fingert er nervös am Verschluss des Armbands. »Nun geh schon zu!«

... und wie die Geschichte weitergeht, erfahren Sie auf den nächsten Seiten des vollständigen Buches.

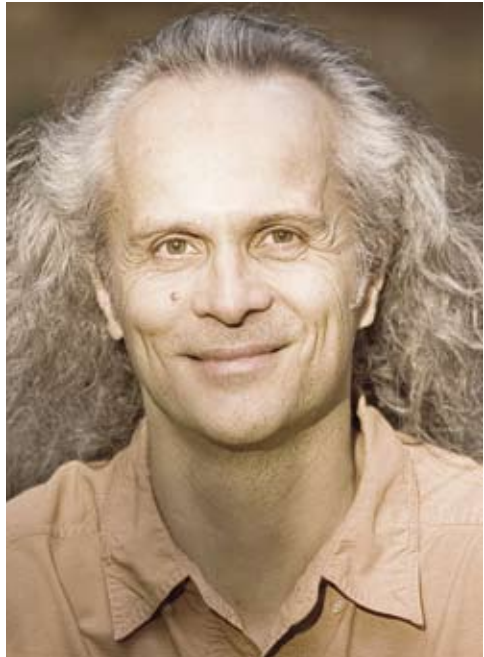
unverkäufliche Leseprobe aus »Die zwei Leben des Herrn Richie«

© 2009 Tangsworld Publishing



Der Autor

B.M.Tang lebt in der deutschen Kleinstadt Rodgau. Naturwissenschaftlich und musikalisch begabt, wollte er in jungen Jahren den Weg des Biophysikers einschlagen, um die Funktionsweisen des Gehirns und des Denkens zu erforschen. Dem aber stand die tiefe und langjährige Liebe zur Musik und zum Klavierspiel gegenüber. Er entschied sich für die Kunst und widmete ihr einen großen Teil seines Lebens.



Mit dem Auftauchen der Frage »Wer bin ich wirklich?«, veränderte sich sein Weltbild und sein Leben völlig, und er begann seine Erlebnisse und inneren Erfahrungen aufzuzeichnen und weiterzugeben.

Seine Workshops »Wunschlos Glücklich – Die wunderbare Entfaltung unseres Potentials« waren und sind ein Geschenk an alle Teilnehmer. Die beglückende Erfahrung des erwartungsfreien Schenkens ist ein Teil seiner Lebensphilosophie. Mit seinen Glückskindern Joy und Ray folgt er den Einladungen interessierter Menschen, um mit ihnen die Praxis des Zusammenlebens ohne Trennungsbewusstsein und im Gewahrsein des Augenblicks zu erfahren.

Weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten über B.M.Tang und seine Projekte findet man unter:

www.tangsworld.de

Die Illustratorin

Sofia Greff wurde in Alba Iulia – Rumänien geboren und lebt in Frankfurt am Main. Studium der bildenden Künste an der Kunsthochschule Kassel und später Meisterschülerin an der Hochschule für bildende Künste, Städelschule Frankfurt. Master of Arts in Visual Performance am Dartington College of Arts.



»Am Anfang stehen für mich Neugierde und Faszination, wie das äußere Erscheinungsbild von Dingen sich verändert in Abhängigkeit von seinen Beziehungen. Meine Arbeiten spiegeln das Erstaunen, die Widersprüche und die durch dieses Phänomen verursachten Irritationen wider. Die andauernde Transformation und Veränderungen der Wahrnehmung berühren meine Gefühlswelt und verändern ständig mein Glaubenssystem. Es scheint kein Absolutes zu geben. Stattdessen besteht fortwährende Unbeständigkeit und Bewegung.«

Weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten über Sofia Greff und ihre Projekte findet man unter:

www.sofiagreff.com